

Regiſter deſ erſten Buchs.

Ein wunderbarlichſ öl allerley wunde zuheylen.	1
Ein öl von terpentin / vnd wachs zumachen / welches hefftig trücknet / vnd durchdringt / man ſchmir damit waſ ort man wölle.	4
Ein fürtreffenlichſ öl zu den wunden.	5
Ein künstlicher baſam wunden zuheilen.	7
Wie man ein baſam machen / vñ den gerechten erkennen ſoll.	12
Wie man S. Johans öl machen ſoll zu den wunden.	14
Ein wolriechent ſchwebel öl / welches auch getruncken mag werden / vñ allerley ſchröckliche groſſe krankheiten hinweck nimbt.	16
Bitriol öl zumachen.	19
Ein wunderbarlich öl / welches den menſchen junggeſchaffen erhalt.	22
Weinſtain öl / welches zu vil / vñ mancherley ſachen dienſtlich.	24
Ein köſtlich öl / ſo daſ feur nit verzeren kan.	26
Bitriol öl welches durchfriſſet.	29
Ein ander vitriol öl auß mancherley ſtucken zumachen / welches ſehr ſcharpff iſt.	30
Ein ſehr krefftig öl zu gferlichen wunden.	32
Terpentin öl ſo zum krampff / vnd anderen offnen ſchmertzen dienſtlich.	34
Einfach terpentin öl zumachen / welches zu mancherley ſachen krefftig.	35
Sublimat öl.	36
Spiegelglaß öl.	37
Beyderley ſchwebel öl zumachen / welche ob ſie wol auß mancherley weiß zubereytet werden / geſchicht eſ doch alweg mit groſſem verdruß.	39
Ein ander ſublimat öl.	41
Weinſtain öl.	42
Ein öl auß ſtorace liquida.	43
Beltzoin öl.	44
Ein öl auß dem gummi ladano zumachen.	45
Muſcatnuß öl.	46
S. Johans öl deſ Herrn Fallopy.	46
Ein wunderbarlichſ öl welches den ſtulgang ohn alle gfar fürdert.	49
Ein öl zumachen welches daſ feur nicht verzeren kan.	49
Ein oberauß köſtliche / vnd fürtreffenliche ſalb zu den frantzofen.	50
Ein ſalb ſo wunderbarlicher weiß alle ſcheden heilet.	51
Ein ſalb zu allen ſcheden / vnd wa dieſelbe zu bald geheylet ſeind öffnets wider.	52
Ein ſalb / oder öl / eyſen auß den wunden zuziehen / vnd dieſelbige alß bald zubefchließen.	53
Ein pflaſter / daſ ein jetwedere wunden reyniget / vnd die eyſen herauß zeucht.	56
Ein pflaſter / oder cerot / zu den harten beulen der frantzofen / welche man verzeren kan.	58
Ein ſchweißbad zu den frantzofen / wa ſcheden / weytag / vnd blatteren verhanden.	59
Ein ander ſchweißbad für groſß Herrn.	65
Pillule zu den frantzofen.	68
Pillule den wehtagen der glider in frantzofen zuſtellen.	69
Ander pillule in gleichem fall zugebrauchen.	71
Ander gmaine pillule zu alten / vnd friſchen frantzofen.	76
Pillule zu rauben / geſaltzen flüß / vnd allen böſen ſchedlichen feuchtigkeyten.	83
Ander pillule zu mancherley gebrechen / vnd für die fallende ſucht.	84
Pillule zu allerley krankheiten.	88
Pillule / ſo daſ geſicht erhalten / vnd ein guten magen machen.	89
Wunderbarliche pillule den menſchen lange zeit gſund zuerhalten.	92
Ein wunderbarliche latwerge die krafft in ſchwachen leuten zuſtercken.	93
Ein biſem knopff / oder wolriechende Artzney für die peſtilentz.	96
Ein andere kugel / welche alle glider zugleich ſtercket.	97
Ein köſtliche / bewerte artzney für den grind.	97
Ein köſtliche / vnd ſichere artzney für daſ huſt weh oder ſciatic.	99
Ein gar ſichere artzney für den ſtechen in der ſeyten.	100
Ein andere artzney für den ſtecher.	100
Ein köſtlich pflaſter zu hitzigen Apoſtemen.	101
Ein wunderbarlichſ puluer zu den hitzigen bletterlin deſ manlichen glidſ.	102
Ein bewerte artzney den harn wid zubringen.	103
Ein wunderbarlich waſſer / ſo daſ manlich glid verletzt iſt.	104
Ein artzney würm auß den ohren / oder anderſt wa zubringen.	105
Ein kunſt daſ blut in der naſen zuſtellen.	105
Ein ſehr gute kunſt für daſ fließen deſ manlichen ſamens.	107

Ein wunderbarliche artzney zu den roten vnd enzündten augen.	108
Ein andere gute kunst zu den augen.	108
Ein andere kunst zu bösen augen / vnd für das beißen / vnd hitz derselben.	109
Ein andere für verdunkelte augen / auch schmerzten / vnd hitz derselben.	110
Ein gwiße kunst für die würm der kinder.	110
Ein kunst der weyber blumen zufürderen.	111
Ein andere zu gleichem gebrechen.	112
Ein kunst der weiber oberflüßig fließen / vnd sonderlich das weiß gſicht zustellen.	113
Ein kunst zu der guldenader.	113
Ein kunst zur rotten rur oder durchbruch so von der leber entspringt.	114
Ein puluer den leib offen zubehalten.	115
Einen zuentschleffen.	115
Ein artzney die fieber so mit frost vñ hitz anfahent / zuuertreiben.	119
Ein sehr heylsame artzney zum viertägigen fieber.	121
Ein bewerte kunst das podagram zumilteren.	124
Ein bewerte kunst zu aller hitz / vnd truckne der leber.	125
Ein warhafftige / bewerte kunst die gulden ader zuhehlen.	128
Ein wunderbarliche heimlichkeit den brand zuhehlen.	130
Wie man das rot gemein etzpuluerlin / von Alchymisten Præcipitatum genannt / bereiten sol.	133
Ein wunderbarlicher teyg / allerley vnart in bösen scheden hinweck zuetzen.	135
Ein warhafftige / bewerte kunst für die würm der jungen kinder.	136
Ein kunst für die fallend sucht / vnnd insonderheyt für das vergicht der kinder.	137
Ein köstliche artzney für den hūsten.	140
Ein fürtreffentliche kunst für den wehtagen der mutter / vnnd sonderlich so dieselbe gar für denleib herauß gefallen.	142
Artzneyen ein jedwedere gattung der frantzosen zu hehlen.	143
Allerley zerknirschungen / so noch nit faulend zuheilen.	146
Ein heilsame artzney allerley gſchwer vñ scheden / so im mund / es sey auß was vrsach es wölle / erwachsen / zuhehlen.	148
Ein gar köstliche artzney für das lenden weh / oder grieff.	150
Ein köstliche artzney zu den beinbrüchen / od so dieselbe verrenckt / zerknirscht od zerstoßen weren.	152
Die drüßen / so Scrophulæ genant werden / es sey in was ort wölle / zuuertreiben / ein gar verborgne kunst.	154
Halßgeschwer bald / vnd leicht zuhehlen.	157
Ein köstliche artzney für die pestilenzische flecken.	158
Ein artzney für einen / so gar ein vnheylsamen bauchfluß hat.	160
Für der frauen weiß gesicht.	162
Wie man ein junge frauen purgieren soll / die ihr zeit verloren hat.	164
Ein artzney / welche gleich als von todten aufferweckt / welchs wunderbarlich zusehen ist.	164
Für den wehtagen d oren / oder böses gehöhr.	167
Für alle geschwulsten.	170
Für das hauptweh.	170
Ein guten lust zum essen zu machen.	170
Ein apostem / oder geschwer / so inwendig im leib gewachsen / zuöffnen.	171
Für die rotte bletterlin im angesicht.	172
Ein artzney so einem die zunge schier gar hinweck geschnitten ist.	172
Für allerley flüß des hauptes.	173
Für den brand vom feur / od heylsem wasser.	180
Ein kunst für die so nit vndewen können.	181
So einer vil cristier genomen / vnd doch keine derselben von jm gangen wer.	182
So einer sich also erkelt hat / das jm die red verfallen ist.	182
Für das lenden weeh.	191
So einem der nabel zu fast herauß gehet.	192
Für das magen wehe / vnd ander anligen.	193
Für schmerzten der brust.	194
Das blut in der nasen zustellen.	194
Ein kunst für die gſchwulst es sey wa es wöl.	196
Für das zitteren der glider.	197
Für wehtagen des miltz.	198
Für allerley gebrechen der lungen.	199
Für die kretzen / oder rauden.	199
Für das vergicht / oder fallend sucht.	200
Für die magengrimmen ein köstliche artzney.	200
Für den durchbruch / es gang blut oder nit.	202
So einer mangel an stülen hat / vnd zu sehr im leib verhartet ist.	204
Für allen wehtagen der gleich.	204
Ein sehr gute kunst / so einer gefallen ist.	207
Für die melancholey.	207
Einem ein glid ohn schmerzten abzunehmen.	208

So ſich einer zu ſehr erhitziget hat.	208
Für die wafferſucht.	209
Ein ſeltzame kunſt für die würm.	209
Ein ſeltzame / vberauß gute kunſt / ſo einem die neruen ſpañen / vñ zuſamen gezogen ſein.	210
Die wartzten zuuertreiben.	212
Für einen der monatlich mit einer wunderbarlichen vnſinnigkeit oberfallen wirt.	213
Ein heylſame artzney für den ſtain.	213
So einer gechling alſo vergehn will.	215
So einem die gmecht verſchwollen ſeind.	216
So einem manlich glid zu ſehr erhitziget iſt.	216
Für oberflüßigs fließen der weyber.	218
Die nieren zuſtercken / damit einer deſto fertiger im werck der liebe ſey.	219
Allerley harte gſchwulſt / od bleterlin zu öffnē.	219
Wie man erkennen ſoll ob einer d krankheit ſterbe / oder nit.	221
Ein waffer den krankten zuerhalten / ſo er die ſpeiß nit nieſſen kan.	222
Ein kunſt für einen der nit ſchlafen kan.	224
Die wunden des hauptſ bald zubefchließen / vnd fleiſch darüber zuziehen.	225
Etwas auß einer wunden / es ſey was es wölle zuziehen.	227
Das blut in wunden zuſtellen / vnd wann einer ein glid zerſchölt hat.	227
Das ein menſch das gantz jar ober ſich gſund erhalte.	228
Ein groſſe kunſt für die jenige / ſo kein artzney einnehmen können.	228
Ein oberbain zuuertreiben.	229
Für den Carbunckel / oder S. Anthonij feur.	229
Für den biß einer nater / oder giftigen dorn.	231
So einem ein ader gebrochen / od ſonſt ein ſchwach geäder hat.	232
Ein ſehr heylſame artzney für die peſtilentz / welche warhafftig / vnd bewert iſt.	232
Was man für ſpeiß die den leiſb bewaren zur zeyt der peſtilentz gebrauchten ſoll.	235
Ein wunderbarliche / ſeltzame kunſt / ſo einem erfaulte zân weh thund.	236
Für hefftigen ſchmertzen der zân / ſo dieſelbige hol / löcherig / oder erfaulend ſeind.	238
Ein tranck / welches ſchier für allerley gebrechen des leiſbs / auch für die frantzjoſen / ſie ſeyend ſo böß / als ſie wöllen dienſtlich iſt.	239
Ein kunſt oberflüßigs fleiſch in dem ror des manlichen glids zuuertzeren.	242
Ein hoche kunſt allerley hitzige fieber zuuertreiben.	244
Was das aderlaſſen für nutz bringe.	246
Die frantzjoſen / ſo ſchon lang gewehret / in ſtarcken leutten / vnd bauren zuhehlen.	247
Ein etzfelblin / welches ſein wirckung gar leycht volbringt.	249
Ein köſtliche artzney zur gulden ader.	251
Für den zwang.	252
Den weyberen die milch zumehren.	252
Ein gar bewerte kunſt / ſo ſich der brunn bey einem verſteckt.	254
Für die knüpfel am halß.	255
So einem die lefftzen eintwed vom fieber / od kelte oder auß andern vrfachen zerſchrunden ſeind.	256
Für das zân wehe.	257
Ein kunſt für den krepß.	258
Wider allerley gebrechen der ſchenckel.	260
Für die neruen ſo ſich zuſamen gezogen / vñnd die maſen von den wunden zuhehlen.	261
So ein kind in mutterleib abgeſtanden.	262
Für ſchmertzen der augen / offne ſchenckel / vnd wie man ſchön negel machen ſoll.	263
Für ein huſten / d lange zeit gewehret hat.	264
So einen ein wütiger hund gebiſſen hat.	266
Den durchbruch zu hehlen.	267
Für den durchbruch.	268
Für grimmen.	269

Regiſter des andern Buchs.

Was für ein wein das hertz stercke.	272
Ochsenzungen wein.	273
Die tugend des Roßmarin weins.	274
Wie man ein wein soll machen / das er schmeck wie ein muscateller.	278
Ein wein für gebrechen des miltz.	279
Wie man trüben wein soll lauter machen.	280
Wie man die wein ablassen sol / damit man sie lang erhalte.	281
Den schimmel vom wein / vnd saß zubringen.	282
Waß ein wein saur wolt werden wie effig / vñ das ein jeder effig ein guter wein werde.	283
Den wein gut zubehalten.	285
So ein wein anfacht schimlig werden.	285
Auß einem weissen ein roten zumachen.	286
Den most lautter / vnd schön zumachen.	286
Daß das wasser sehe wie wein.	287
Wie man erkennen soll / ob wasser in dem wein sey oder nit.	288
Ein weissen wein rot / vnd ein trüben lauter zumachen.	288
Ein wunderbarlicher / heylsamer wein zum hertzen / vnd vil anderen dingen.	289
Ein köstlicher / vnd heylsamer wein für gebrechen der augen.	290
Ein wein der die gedechtnus sehr sterckt.	291
Saluey wein / dessen tugent wundbarlich sind.	292
Zenchelwein.	293
Ein wein der da taugenlich ist zu fistulierten oder hosen scheden.	294
Ein heylsamen wein für das podagram / so auß kälte herkommet.	295
Ein guter wein zu den augen.	295
Ein wein so die weyber schwanger macht / vnd die geburt erhelt.	296
Dem wein ein jeden geschmack zugeben.	296
Ein heylsamer wein von Senebletter.	297
Ein wein für das fieber.	298
Eniß wein.	299
Weggras wein.	300
Das d most nit gire / vñ der wein nit auffsteht / oder verderb / vñ so dasselb geschlecht / wie im wider zu helfen sey.	300
Ein gar köstlich wasser / allerley gebrechen der augen zuheulen.	302
Ein wolriechend köstlich wasser den fraven zugebrauchen / dann es das angficht gar schön / vnnd lauter wie ein spiegel macht.	304
Ein wolriechend wasser für groß Herrn.	306
Ein wasser / welches noch nie an tag kommen ist / so das angficht gleiffendt / vñ rot / zum offermal bewert.	308
Ein wunderbarlich wasser / welches zu allerley krankheyten gut ist.	310
Ein wunderbarlich wasser / welches den aussatz / vñ andere dergleichen krankheyten in gar kurtzer zeit / vnd ohn alle mühe heylet.	312
Ein sehr köstlich vñ bewert augen wasser für allerley gebrechen / vnd mengel des gesichts / als da seind die augenfehl / gschwulsten / röttine / vñ andere dergleichen.	314
Ein wasser schöne weybsbild zumachen.	320
Ein wasser zu der harten bützeln / kröpff / vnd ander dergleichen anligen.	324
Ein wasser für den brand.	325
Mancherley wasser zu den fistlen vñ krepß.	327
Ein wasser wunderbarliche farben mancherley dingen zugeben.	329
Ein wunderbarlich wasser zu allen scheden vnnd wunden.	331
Ein fürtreffentlich wasser goldfarb zuferben.	334
Das wasser von Marchasita / welches die fel in augen verzert.	335
Ein gut wasser das glas zuerwaichen.	336
Ein wasser das eyßen noch baß zu hertten.	336
Ein ander scharpff wasser.	337
Ein wasser den stain in den nieren / vnnd blatteren zubrechen.	338
Ein wunderbarlich lasur wasser zumachen.	338
Ein wasser das eyßen durchreiffet.	339
Ein ander solches wasser.	339
Ein wasser zun wartzen / vnnd engerling im angeficht.	340
Ein etzwasser / welches on schmerzen allerley drüsen / kröpff / vñ wartzen am gantzen leib öffnet.	340
Ein wasser die fistlen zu tödten / vnnd die wartzen zuuertreyben.	341
Ein wasser das eyßen zuuergulden.	341
Mancherley wasser die bain zuerwaichen.	342
Ein wasser das quecksilber zu tödten.	343

Ein wasser damit du härten kanſt / w3 du wilt.	344
Ein wasser das angeſicht / oder ein ander ort dz vil flaiſch hat / ſchwarz zuferben.	344
Ein wasser krauſe har zumachen.	345
Ein ander wasser gelbe har zumachen.	346
Ein wasser / roß / hund / vñ tuch grien zuferben.	347
Ein wasser die buchſtaben in ſchriften außzutilgen.	348
Ein baſam wasser / oder öl.	348
Ein wasser ein gar ſchöne / ſchwartz farbe zumachen.	349
Ein wasser das har goldfarb zumachen.	349
Ein bewerts wasser ein jedes metall in einer ſtund zuzertreiben.	350
Ein ander dergleichen wasser.	351
Ein etzwasser / welches etzet / durchfriſſet / vñ fixiert das queckſilber / vñ reſoluiert das ſilber in wasser / vñnd nimbt hin allerley vberflüſſigkeit deß leihs ohn ſchmertzen.	351
Ein wasser welches die goldbletin zertreibt.	352
Ein ander wasser / welches dz gold zertreibt.	353
Ein wasser das kupffer weiß zumachen.	353
Ein ander ſolches wasser.	354
Ein wasser das kupffer zu preparieren.	355
Ein wasser / welches vil vñnd mancherley / natürliche / wunderbarliche aygenſchaften hat.	356
Ein ſcharpff wasser / welches vil ſeltzame / köſtliche thugende hat.	365
Ein wasser welches alle ſcheden deß manlichen glieds heylet.	367
Ein gemain ſchaidwasser das gold vom ſilber zuſchaiden.	367
Ein wasser das ſilber goldfarb zumachen.	369
Ein wasser welches das ſilber verzert.	370
Ein wasser ſo dz ſilber reinigt vñ ſchön macht.	370
Des gulden wassers / oder Aquæ vite nutzliche vñ wunderbarliche thugenden.	371
Wie man obgemelts wasser zubereyten ſol.	378

Regiſter deß dritten Buchs.

Auß bley gold zumachen.	383
Auß gold ſilber zumachen.	385
Wie man das lutum fapientie machen ſoll.	387
Wie man das ſaltz Elebrot machen ſoll.	388
Wie man ſalmiax machen ſoll.	388
Wie man das queckſilber reinigen ſoll.	389
Gut ſilber auß queckſilber zumachen.	389
Auß bley ſilber zumachen.	391
Die tugendt deß Monkrauts.	391
Auß kupffer ſilber zumachen.	394
Dz der meſſing ſcheine / als ob er ſilber wer.	401
Silbere buchſtaben zumachen.	403
Gulde buchſtaben zumachen.	403
Daß queckſilber zu tödten.	407
Daß queckſilber von dem ſchwebel zuſcheiden.	407
Daß queckſilber zuhärten.	408
Auß bley queckſilber zumachen.	410
Daß hart ſilber zuerwaichen.	410
Wie man das recht gold vom Alchymiſtiſchen erkennen ſoll.	411
Daß dz ſein / vnd gut gold ſchein wie kupfer.	412
Daß gold vom ſilber zuſcheiden.	412
Mancherley ding zuergulden.	413
Mit ringet mühe ein grundt zu allen farben zumachen.	415
Ein gar zehrer leyh die gleſer zuleymen damit.	416
Daß eyſen weiß wie ſilber / vnd das mans zertreyben kann wie glaß / vñ weich wie bley zumachen.	416
Buchſtaben leicht in eyſen zuſchneyden.	425
Wie man dz eyſen diſtillieren / vñ ſtarck machen ſol / vnd das an der farb dem ſilber gleich ſcheyne.	426
Daß eyſen dermaſſen zuhärten / vnd zu temperieren / daß eß nit allein ander eyſen / ſonder auch ein jetwedter hart ding ſchneydet.	429
Daß eyſen auff mancherley weiß zuergulden.	437
Wie / vnd auff was weiß man florem ferri machen ſoll.	442
Wie man das eyſen calcinieren ſoll.	443
Ein glüend eyſen / daß eß nit brenne / in der hand zubehalten.	444
Dem gold die verlorne farb wider zubringen.	445
Auff was weiß man mancherley ding vergulden möge.	445
Daß Queckſilber zumachen / vnd zu härten.	447
Daß meſſing ſchein wie gold.	449
Daß zin zuhärten / ohn krachen.	450
Ein fürtreffliche kunſt / ein jedes metall weyß zumachen / vnd zu purgieren / vnnd dz daß kupffer dem ſilber gleich ſeye.	450
Wie man eyſen / ſo zum ſchneyden zu waich / auff dz hartest machen ſoll.	455
Daß eyſen zu waichen.	455
Glockenſpeiß zumachen.	456
Daß der meſſing ſcheine wie gold / oder ſilber / an der farb / vnd am gwicht.	457
Daß kupffer weiß zumachen / vnd daß queckſilber zuzerlaſſen.	459
Daß daß zin nit krache.	461
Ein ſehr nützlich vnd notwendig waſſer zur Alchymey.	462
Mancherley weiß daß gemein / vñ oltramarin / oder außlendisch blau zumachen.	465
Wie man außlendische laſur erkennen / vnd jhr ein gute farb geben ſoll.	471
Wie man die Laſur / mancherley ding damit außzurichten / temperieren ſoll.	472
Ein köſtlich vnd schön zin zumachen.	475
Wie man den zinober zubereyten ſoll.	476
Wie man carallen macheb / vnd ſo ſie zerbrochen / widerumb zufamen bringen / vnd jnen ein gute farb gegen ſoll.	477
Wie man den Ambra auff mancherley weiß zubereyten ſoll.	479
Bilerley edelgeſtain auff mancherley weyß zumachen.	483
Perlin auff mancherley weiß zumachen / vnnd wie man dieſelbige / ſampt dem gold temperieren ſoll.	488
Wie man ein jedes edelgeſtein zerbrechen / od waich machen könne.	491
Ein jedes edelgeſtein durchſichtig / oder gleyſſend zumachen.	492
Mancherley mittel / dardurch man die gemachte / oder falſche edelgeſtain von den natürlichen vnderſcheiden kan.	493
Buchſtaben in marmelſtain zu ſchneyden ohn ein eyſen.	493
Wie man ein cryſtall machen ſoll / vnd daß er leuchte wie ein ſtern. Deßgleichen wie man ein jeden ſtein erwaichen möge.	494
Wie man den cryſtall entlaſſen / ferben / vnd gleyſſendt machen ſoll / vnd wie man ein groß liecht zu nacht im hauß on kertzen zurichten könne.	496

Wie man glaß ſo waich als ein taig machen könne.	504
Wie man glaß harten als eyſen / auch daſſelbig vergulden / vnd zu puluer machen ſoll.	505
Mancherley farben zumachen.	507
Wie man das Elixir / welches zu vilen dingen in d Alchimey dienſtlich iſt / machen ſoll.	516
Den waid abzumachen / vnd das daß kupffer ſcheine / als were es ſilber.	520
Ein jedes metall zuerwaichen.	521
Wie man ind wundartzney die eyſin / ſo zü ſchneiden / oder ſonſt auch gebraucht werden / temperiren ſoll.	522
Wie man das zyn purificieren / das es ſcheyne wie das beſte ſilber / vnnnd wie man ſchüßlen darauß machen ſolle.	523
Wie man das kupffer weiß machen ſol / dz es ſcheine wie ſilber.	525
Ein andere kunſt das kupffer weiß zumachen.	528
Ein ſeltzame kunſt dz ſilber goldfarb zuferben.	530
Ein vberauß ſchöne warhafftige / vñ nutzlichekunſt ein firniß zumachen / ſilber / zin / vnd leder damit zuuergulden.	534
Ein ſehr wunderbarliche / vñ zu mancherley ſachen dienſtliche ſeyſſen zumachen.	537
Ein ſehr köſtliche / vnnnd nutzliche Pomata zumachen.	539
Ein kertzen zumachen / die man nicht auflöſchen kan.	541
Wie man erkennen ſoll / ob ein frauw ſchwanger ſey.	545
Das ein frauw ſchwanger werde.	546
Wie man auff mancherley ding ſchreiben könne.	547
Die hend / vnd das angeſicht zart vnd weyß zumachen.	551
Ein köſtliche weiße ſeyſſen / ſampt etlichen anderen zumachen.	551
So man einen / d ertruncken iſt / nit findē kan.	556
Das bone / oder andere ſamen jñerhalb vier ſtund herfür wachſen.	556
Wie man friſche roſen zu einer jeden zeit haben möge.	558
Die namen / vnd thugenden mancherley ſaltz / vnd in was landſ art man dieſelbe findet / vnnnd wie man etlich vnder denſelben zubereyten ſoll.	560
Ein ſehr köſtliche artzney einen jeden hefftige durſt zuuertreyben.	572
Ein grawen / weiſſen bart ſchwartz zumachen.	573
Weißer har goldfarb zumachen.	575
Ein gar ſchöne rotte farb zu dem angeſicht der weyber.	576
Wie man auß ainerley malerfarben mancherley zubereiten könne.	578
Ein gar köſtliche dinten zum ſchreyben zumachen.	579
Ein fenſter von einer haut zumachen / das es ſicht als ob es glexerin wer.	581
Wañ die fenſter verderbt werend / das etwan waſſer / oder wein darauß gefallen were.	582
Für die laubflecken im angeſicht.	582
Schöne har zumachen.	582
Daß das har wachſe.	590
Das har auß zu etzen.	591
Für die milben im har.	591
Wañ ein gwand ſein natürliche farb verloren / wie man die ſelbe widerbringen ſoll.	592
Die flecken auß einem jeden tuch zubringen.	593
Wunderbarliche Coperten vber die bücher zumachen.	595
Die wein / waſſer / oder öl flecken auß dem papir zuuertreyben.	596
Wie man die buchſtaben auff dem papir auff mancherley weiß außtilgen möge.	597
Ein kunſt die ſchnaggen / muggen / vnnnd flöch zuuertreyben.	599
Mancherley künſte die flöch zuuertreyben.	601
Die leuß vnnnd niß zutödtē / vnnnd das die negel wachſen.	602
Wie man das gwand vor den würmen / vnd ſchaben retten ſoll / vnd ſie / wa ſie in gärten oder anderſt wa ſeind tödtē.	603
Die vögel ohn ein netz / oder leyh zufahen.	604
Das ein weinſtock trauben trag / deren bdr von mancherley farben ſeind.	605
Ein ſalſa zumachen / welche einer vberall mit jhm tragen kan / vnd lang wehret.	606
So einem ein nater / oder ander thier in leib kommen iſt.	607
Ein geſtrüpp / welches ſehr köſtlich / vnnnd wunderbarlich iſt.	608
Biſch ohn groſſe mühe / vnd netz zufahen.	608
Wie man von einer ſpeyß / oder tracht / ſo zuſehr geſaltzen iſt / das ſaltz herauß bringen möge.	609
Ein ay ohn ein feur zu ſieden.	611
Bil vnd mancherley wunderbarliche feurwerck zumachen.	611
Das einen nit früre.	616
Ein gar köſtliche ſchwartz farb zu mancherley ding.	617
Die ſcheden deß ruggen in einem roß / oder anderem thier zu heylen.	618
Ein ſchwartzes roß weiß zuferben.	618
Das ein jedes hartes fleiſch bald ſiede.	619
Das das fleiſch nit wildele.	620
Mancherley heimliche künſt / das einem das har wachſe.	621
Das har ohn einichen ſchaden außzuetzen / vñ das nimmermehr wachſe.	622
Ein ſehr köſtlich compoſtkraut zumachen.	623
Die ſeltzame / vnnnd wunderbarliche tugeten deß menſchen bluts.	626

Wie man die geiß / vñnd schaff heut zubereyten soll.	630
Wie man köstlich wachs / vñd von mancherley farben / vñd das alt widerumb erneuereu soll.	632
Wie man mancherley leym / so zu vilerley sachen dienstlich / machen soll.	635
Ein warhafftige / bewerte kunst den grind zuhehlen.	639
Die weiße etztüchlin zumachen.	640
Die thugeten des roßmarins.	642
Die buchſtaben ob dem papir aufzutilgen on verletzung desselben.	647
Das angeſicht zu ſchwertzen / welches nit abgeheth.	648
Die laubflecken auß dem angeſicht zuuertreiben / vñd daſſelbig schön zumachen.	649
So einer das angeſicht an der ſonnen verbrennet hat.	651
Das feur in die lufft zuwerffen.	652
Den argckwon eines giftts zu eröffnen.	653
Ein harniſch zumachen / den man weder durchſtehen / noch durchhauen kan.	654
Das man vermaine es brenne einer / vñd ſchadet jm doch nichts.	654
Ein gute gedechtnuß zumachen.	655
Alle böſe / vergiffte thier auß dem hauß zuuertreiben.	656
Das ein menſch gantz feurig ſcheine / ohn einichen ſeinen ſchaden.	657
Das ein gmach oder kamer zu nacht ſo liecht ſey / als des tags.	658
Ein hennen zu brühen ohn wasser / vñnd das ſehe / als ob ſie tod were / vñd lebe dennocht.	659
Einen menſchen gantz vñd gar anderſt zumachen.	659
Einen gar blaich im angeſicht zumachen / vñd jm widerumb die farb zubringen.	660
Das dz gſotten fleiſch roch ſcheine.	661
Grüde hund zuhehlen.	661
Ein ſpiegel darinnen einer ander leut / vñnd man doch jm nit ſicht.	662
Ein gar köſtlich opium zum ſchlaff zumachen.	662
Das ein ſtain brenne wie öl.	663
Das die brüſt nicht wachſen.	664
Das die tauben ſterben / vñ wie man dieſelbe mehren ſoll.	664

Ende deß Regiſters dieſes Buchs

Bedruckt zu Augſpurg / bey
 Michaël Manger⁽¹⁾ / in verle-
 gung Georgen Willers⁽²⁾.

(1) **Michael Manger**; von 1570 bis 1604 wichtigſter Drucker der Verleger Georg Willer in Augſpurg; druckte unter anderem 1573 und 1589 deutſche Ausgaben von Noſtradamus Büchern über Koſmetik und Süßſpeiſen (Confect-Buch); druckt ab 1593 die Augſpurg „Newen Zeitung“.

(2) **Georg Willer**; der Ältere (1515 – 1593/94); eigentlich: Georgen Wucherer; gehört zum alten Kärnter Adelgeſchlecht der Wucherer, der Augſpurg- Familienzweig, der ſich vorübergehend „Willer“ nennt, nimmt nach 1620 wieder den alten Namen „Wucherer“ an; Georg Willer wird erfolgreicher Verleger und Buchhändler in Augſpurg; gab ab 1564 den erſten Meſſekatalog zur Frankfurter Buchmeſſe heraus (halbjährlich, ca. 20 Seiten); die Söhne Elius und Georg führen das Geſchäft weiter.